

# yours

## FIT FÜR MORGEN

Wie Azubis mit  
dem „Roboterhund“  
lernen. S. 6

Preisgekrönte  
Projekte an vier deut-  
schen Standorten S. 22

Nachhaltig: das  
Spender-Recycling  
von Tork S. 28

Neue Wege zum  
Energiesparen im  
Werk Kostheim S. 30

Mehr Effizienz  
durch digitale  
Helfer

**WAS MEINT IHR?**

Sagt uns, was euch an **yours** gefällt, was ihr vermisst oder gern lesen würdet: [yours@essity.com](mailto:yours@essity.com) oder „**yours** – Dein Unternehmensmagazin“ auf Yammer.

Zu unseren digitalen Helfern im Arbeitsalltag zählt auch **künstliche Intelligenz (KI)**. Bei Essity nutzen wir KI-gestützte Optionen, um effizienter zu arbeiten. Immer mit einem Fokus auf das Wohlergehen von Menschen: Essity hat sich **klare Rahmenbedingungen** für die KI-Nutzung gesetzt.



# Digitale Helfer

Die Zukunft fest im Blick

**Eine ganz besonderer Kollege:** Der Mannheimer „Roboterhund“ hilft Azubis, mehr übers Programmieren und KI zu lernen, macht sich aber auch sonst sehr nützlich. S. 6

”

Es ist sehr wichtig, dass wir als Unternehmen für Vielfalt, Inklusion und Gleichstellung eintreten.“

**Engagiert:** Janina Wogram, Commercial Training Manager DACH, ist Courageous Conversations Facilitator. S. 35



## Gesund bleiben



**Von Impfung bis Sport:** Es gibt viele Möglichkeiten, etwas für unsere Gesundheit zu tun. S. 18

## Unsere Stars!



**Spitzenplätze:** Beim EuroStar 2023 und beim MedicStar gehen je zwei unserer Standorte als Sieger hervor. S. 22



**Feuer und Flamme für Brettspiele:** Unser Kollege Darko Matijevec ist begeisterter Spieletester. S. 20



**Farbenfroh für lebendige Vielfalt:** ein großes Dankeschön an alle, die das Essity-Truck-Event beim Hamburger CSD durch ihren Einsatz vor und hinter den Kulissen möglich gemacht haben!

## Essity-Truck setzt ein **klares Zeichen**

Beim Hamburger Christopher Street Day am 3. August war er unübersehbar – der bunt dekorierte Essity-Truck mit unserem „Be You With Us“-Logo. Voll besetzt mit bestens gelaunten

Essity-Mitarbeitenden setzte der Truck ein klares Zeichen: Bei Essity stehen wir für Diversität, Selbstbestimmung und Gleichberechtigung und fördern ein Arbeitsumfeld, das alle mit einbezieht.



### NENNT UNS JETZT EURE BARRIER BREAKER!

Zum vierten Mal laufen die Essity Barrier Breaker Awards. Höchste Zeit, eure Favoriten zu nominieren – noch bis Mitte Oktober! Benennt eine Kollegin, einen Kollegen oder ein Team, die/der oder das beim Überwinden von Barrieren für das Wohlbefinden und beim Herbeiführen positiver Veränderungen über sich hinausgewachsen ist. Vier ausgewählte Personen/Teams erhalten bei den Barrier Breaker Awards im Dezember je 2.500 EUR. Die können sie für eine Organisation spenden, die sich für Hygiene, Gesundheit und Wohlbefinden einsetzt.

Hier gibt's  
weitere Infos



UM  
**35%**

will Essity bis 2030 seine Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette senken. Dieses Ziel wurde nun von der Science Based Targets Initiative validiert.

### GUT GELAUFEN

„Gemeinsam für Vielfalt“ lautete auch beim Münchner B2Run 2024 das offizielle Motto. Zu den rund 30.000 Läuferinnen und Läufern zählten mehr als 50 Essity-Kolleg\*innen vom Standort Aschheim – mehr als je zuvor. Bei schönstem Wetter gaben sie am 17. Juli auf der fünf Kilometer langen Strecke im Münchner Olympiapark ihr Bestes. Vorab hatten einige von ihnen schon gemeinsam trainiert: Jeden Mittwoch trifft sich der Essity Munich Running Club nach der Arbeit.



### TERMINÜBERSICHT

<b>02.10. bis 17.10.24</b>	„My Voice“-Umfrage
<b>24.10.24</b>	Geschäftsbericht 3. Quartal
<b>03.12.24</b>	Tag der Menschen mit Behinderungen

Ob  
effizienteres  
Arbeiten in Pro-  
duktion und Büro oder  
beim Entwickeln noch  
attraktiverer Angebote für  
unsere Kunden: Digitale  
Helfer und künstliche  
Intelligenz können  
uns entlasten und  
unterstützen.

# Smarte digitale Helfer





**Fit für die Industrie von morgen:** Die Mannheimer Azubis, hier Jason Meurer (l.) und Nick Zudsewitsch, machen sich früh mit dem Programmieren und den Chancen der KI vertraut.

**O**kay, er hat kein Fell, er bellt nicht und wedelt nicht mit dem Schwanz. Trotzdem macht sich der etwa kniehoh „Roboterhund“ am Standort Mannheim rundherum nützlich. „Er ist ein wirklich wertvolles Werkzeug in unserem Ausbildungsbereich und im Betrieb“, sagt Christian Vetter, Senior Technician Vocational Training Electronics Apprenticeship. „Das Thema IT und künstliche Intelligenz, kurz KI, wird in der Ausbildung immer wichtiger. Daher kam die Idee auf, den Roboterhund anzuschaffen – mit seiner Hilfe können wir die Azubis anhand eines praktischen Beispiels an die Themen Industrie 4.0., IT und KI heranführen.“

### Attraktive Funktionen fürs Lernen

Die Azubis üben mithilfe des Hundes das Programmieren. Denn er ist in Wahrheit ein hochentwickeltes Gerät mit vielen verschiedenen Sensoren, Kameras und künstlicher Intelligenz. Zu seinen Hauptfunktionen gehören:

- Navigation und Hinderniserkennung – der Roboter kann autonom navigieren und Hindernisse sicher umgehen.
- Datenaufnahme und -analyse – das Gerät kann visuelle, optional auch thermische Daten erfassen, die für Inspektionsaufgaben wichtig sind.
- Interaktion – dank fortschrittlicher Sprach- und Bewegungserkennung kann der Roboterhund sogar mit Menschen interagieren.

### Hilfreich in der Factory

Der Roboterhund entlastet aber auch die Kolleginnen und Kollegen in der Produktion. Er hilft, die Sicherheit zu erhöhen und die Effizienz zu steigern. Schon jetzt kann der Roboter schwer zugängliche oder gefährliche Bereiche inspizieren, was den Mitarbeitenden risikoreiche Arbeiten erspart. Sie können sich stattdessen auf komplexere, wertschöpfende Aufgaben konzentrieren. Künftig soll das Gerät auch routinemäßige Inspektionen durchführen, zum Beispiel visuelle und thermische Daten erfassen sowie zur Analyse bereitstellen.



**Vielfältiger Lernhelfer:** In der Ausbildungswerkstatt in Mannheim üben die Azubis mithilfe des „Roboterhundes“ wichtige Programmieraufgaben und sammeln Erfahrung mit den Möglichkeiten der KI.

## Im Einsatz bei der Azubi-Gewinnung

Als innovatives, interaktives Werkzeug und echter Hingucker ist der Roboterhund auch auf Messen dabei. Sein Job: potenzielle Auszubildende für Essity zu begeistern. Der Roboter demonstriert seine Fähigkeiten bei der Navigation, Datenaufnahme und Interaktion. Er reagiert auf Sprachbefehle und kann einfache Gespräche führen – ein guter Einstieg, um über unsere Ausbildungsmöglichkeiten zu reden. Zudem spielt der Hund am Messestand Infos über Essity und unser Ausbildungsprogramm ab. Insgesamt vermittelt er ein modernes, zukunftsorientiertes Bild von Essity.



# Neue Optionen, neue **Verantwortung**

Essity hat sich für den Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) klare Rahmenbedingungen gesetzt.

## Vier leitende Prinzipien

Essity hat vier Prinzipien definiert, welche die Entwicklung und Nutzung von KI leiten sollten: **Fair & Sicher, Erklärbar & Transparent, Sicher & Privat sowie Menschen-zentriert.** Für uns gilt:

# 1

**Wir achten ethische Grundsätze und Werte.** Wir stellen sicher, dass KI-Entscheidungen nicht diskriminierend oder ungerecht gegenüber verschiedenen demografischen Gruppen sind.



**Tipp:** Schaut euch doch mal das E-Learning „Responsible AI“ an! Einfach den QR-Code scannen.



# 3

**Wir ermöglichen Audits,** um das Verhalten des Algorithmus zu untersuchen, zu verstehen und zu überprüfen. Wir erläutern Modelle und stellen sicher, dass sowohl diese als auch Modellergebnisse reproduzierbar sind.

# 2

**Wir respektieren alle geltenden Gesetze und Vorschriften.** Wir sorgen dafür, dass das KI-System sicher ist, nicht durch Manipulationen oder Kompromittieren der Daten beeinträchtigt werden kann.

# 4

**Wir sorgen für sinnvolle Interaktionen zwischen KI-Systemen und Menschen,** wobei die Entwickler- und Nutzer\*innen für das ordnungsgemäße Funktionieren der KI-Systeme verantwortlich und rechenschaftspflichtig sind.



**Läuft's jetzt?** Die „Plain“-Einführung in der Produktion höherwertiger Medizinprodukte verlangt viele Neuerungen.

Hamburg-Hausbruch der zweite Medical-Standort von Essity, der „Plain“ als Manufacturing Execution System einführt.

**Hand in Hand arbeitend gelingt die Umsetzung**

Am 14. Mai ging „Plain“ in der Leukomed-Produktion live, am 11. Juni im Produktionsbereich Siltec. „Im September geht's weiter mit dem Tapes-Bereich und der Beschichtung. Bis Oktober soll Hausbruch komplett umgestellt sein“, sagt Dr. Stefanie Meyer, Technical Area Engineering Manager in Hausbruch.

# Einfach besser produzieren

Die Fertigung der Essity-Medical-Standorte hat mit dem Roll-out der Software „Plain“ begonnen. Ganz vorne mit dabei: unser Werk in Hamburg-Hausbruch.

**D**ie von Essity entwickelte Software „Plain“ unterstützt die Fertigungsprozesse. Sie bietet verschiedene Module für Webanwendungen und Berichte, ausgerichtet auf spezifische Produktionsanforderungen wie: Qualitätsmanagement, Center Lining von Maschinenparametern, Ausführen von Produktionsaufträgen, Rückverfolgbarkeit, KPI-Berechnungen und Entscheidungsfindung.

„Plain“ läuft bei Essity bereits als Standardsystem im Tissue-Convertng und bei Personal Care. Nach Vibraye in Frankreich ist

„Für die Einführung wurden viele Neuerungen für die Fertigung höherklassiger Medizinprodukte entwickelt und implementiert“, so Stefanie. „Das gesamte lokale Projektteam und unsere IT haben dabei Hand in Hand gearbeitet. Ein besonderer Dank gilt den Maschinenführern bei Leukomed und Siltec für ihre Offenheit, mit dem neuen System zu arbeiten. Sowie für die Bereitschaft und Geduld, mit der sie uns halfen und helfen, letzte Kinderkrankheiten zu identifizieren und abzustellen.“





**Erfolg im Team:** Die Einführung von „Plain“ erfordert eine enge Zusammenarbeit von Projektteam, lokaler IT und den Zuständigen in der Produktion.

# Perfekt genutzter Datenfluss

Mit der neuen Linie für Haushaltsrollen geht das Werk in Neuss einen weiteren Schritt Richtung Industrie 4.0.

**M**itte Juli erlebte der Standort Neuss eine Premiere: Die neue Fertigungsline für Haushaltstücher (K1) nahm pünktlich die Produktion auf. Angesichts der fordernden Vorbereitungen eine tolle Leistung aller Beteiligten. Durch die verzögerte Lieferung der Linie hatte sich unter anderem die Trainingszeit für das Team der K1 verkürzt. Gut, dass ihm neben dem Hersteller ein Team aus dem Essity-Werk in Ortmann, Österreich, zur Seite stand: Dort läuft eine herstellergleiche Linie, an der Kollegen aus Neuss im Juni trainierten. „Der Austausch war entscheidend, um die technischen Fähigkeiten und das Verständnis für die neue Produktionslinie zu vertiefen“, sagt Marcel Albers, Organizational Improvement Leader Neuss.

## Wegweisende digitale Vernetzung

Mit der neuen Linie erweitert das Werk seine Produktionskapazität – und macht einen großen Schritt in Sachen Industrie 4.0/Automatisierung. Die IT-Struktur der K1 basiert auf zwei voneinander getrenn-



**Kann ihre Geschwindigkeit selbst einstellen:** Die neue HHT-Linie in Neuss drosselt zum Beispiel automatisch die Geschwindigkeit der Rollensägen, wenn es sich hinten bei der Verpackung staut.



**1 | Schneller Blick auf die Daten:** Christian Baczewski, Digital Factory Engineer (l.), und Albert Abich, Line Leader der neuen Haushaltsrollen-Linie in Neuss, beim Check an der Linie.

**2 | Gut ausgebildet am Start:** Die Neusser Mitarbeitenden an der neuen Linie trainierten im Werk und mit Kollegen am österreichischen Essity-Standort Ortman.

ten Netzwerken. „Das eine verbindet alle Bereiche digital miteinander. Auf diese Weise kann die Linie ihre Geschwindigkeit selbst einstellen. So wird etwa im vorderen Bereich die Geschwindigkeit der Rollensägen automatisch gedrosselt, wenn es sich hinten bei der Verpackung staut. Dadurch läuft die K1 insgesamt gleichmäßiger und störungsfreier“, sagt Christian Baczewski, Digital Factory Engineer in Neuss. „Außerdem vereinfacht dieses Netzwerk die Wartung oder Störungsbeseitigung enorm. Denn die K1 bietet von jedem Punkt der Linie aus einen sehr unkomplizierten Zugriff auf alle relevanten technische Werte. An anderen Linien sind solche Daten einzelner Anlagenbereiche meistens nur dort und nur für diesen Abschnitt abrufbar. Darüber hinaus ist bei der K1 die verfügbare Datenmenge weitaus größer als bisher üblich.“

### Smart-Factory-Ansatz ausgebaut

Das zweite Netzwerk der K1 versorgt die Smart-Factory-Software „Proficy“ mit Daten. Diese Software nutzen auch viele andere Essity-Standorte. Aber, so Christian: „Die K1 gibt über die übliche Schnittstelle weit mehr Daten zur Analyse weiter. Mit Hilfe des zuständigen Essity Global Teams wurde Proficy dann so konfiguriert, dass fast alle Anlagenteile erfasst sind.“

### Highspeed-Netzwerk im Einsatz

Das ermöglicht ein umfassendes Bild aller Abläufe. Außerdem lassen sich die Daten schnell und gezielt aufbereiten, etwa als Vorlage für ein Meeting zu bestimmten Themen oder Problemen an der Linie. „Wir sind stolz auf diese innovative und wegweisende Verbindung der gesamten Linie in einem Highspeed-Netzwerk“, sagt Werkleiter Angel Castro.



# Nachhaltig handeln mit Tork



„Tork Focus4 Nachhaltigkeit“ bietet Kunden digital gestützte Nachhaltigkeitsinfos zu unseren Systemen.

**F**ür Kunden im Business-to-Business-Bereich wird das Thema Nachhaltigkeit immer wichtiger. Sie brauchen für ihre Produktentscheidungen einen schnellen Überblick zu den Nachhaltigkeitsaspekten unserer Tork Produkte“, sagt Sarah Murcia Bromberg, Sustainability Ambassador Region DACH. Diesen Überblick bietet ab Oktober „Tork Focus4 Nachhaltigkeit“. Damit unterstützen wir unsere Kunden umfassend dabei, optimale Hygienelösungen zu planen und ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu senken.

## Vier Schlüsselbereiche

Anhand von vier Schlüsselbereichen (s. rechte Seite) sind die Nachhaltigkeits-Benefits der einzelnen Tork Produkte aufgelistet. So können unsere Kunden ganz einfach das zu ihrem Nachhaltigkeitsansatz passende Produkt wählen. „Alle relevanten Daten stehen einfach und übersicht-

lich auf der Tork Website zum Download bereit – als One-Pager, Produktblatt oder Infografik“, sagt Sarah. Die Kunden sehen, welchen CO<sub>2</sub>-Output ein Tork Produkt im gesamten Lebenszyklus und insbesondere im Verbrauch hat. Diese Infos gibt es für die meisten Handtuch-, Toilettenpapier- und Serviettensysteme.

## Updates mit tagesaktuellen Daten

Der Clou: Durch die Schnittstelle zur Tork Produktdatenbank sind Updates der Daten und Dokumente nahezu in Echtzeit möglich – rund um die Uhr. „Niemand muss mehr umständliche Excel-Listen pflegen. Endkunden und Händler haben jederzeit Zugriff auf alle verfügbaren Nachhaltigkeitsdaten zu Tork. Sämtliche Dokumente sind immer auf dem neuesten Stand“, erklärt Sarah. Handelspartner können die Dokumente auch auf ihrer eigenen Website einbinden.

# Tork für nachhaltige Waschräume

Die ganzheitliche, transparente Info zur Nachhaltigkeit der Tork Produkte konzentriert sich auf **vier Schlüsselbereiche: Wohlbefinden, Materialien und Verpackungen, Nutzung und Abfall sowie CO<sub>2</sub>**. Daraus ergeben sich die jeweiligen „Focus4 Sustainability“-Benefits eines Tork Produkts.

## Materialien & Verpackungen

- 90% der Tork Verpackungen bestehen aus erneuerbaren Materialien. Bis 2025 werden die Kunststoffverpackungen zu 100% recycelbar sein und mindestens 30% recycelten Kunststoff enthalten.
- Die meisten Tork Nachfüllprodukte haben das FSC®-Siegel und das EU-Ecolabel.
- Tork Schaumseifen enthalten zu 94% natürliche Inhaltsstoffe.

## Wohlbefinden

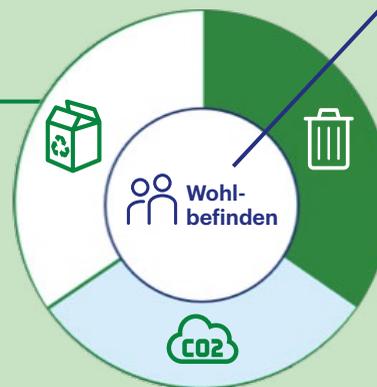
- 79% der Tork Spender sind als „Easy to use“ zertifiziert.
- Kostenfreie Materialien zur Händehygiene wie die App „Ellas Händewasch-Abenteuer“ für Kinder und VR-Training für Kräfte im Gesundheitswesen.
- Tork Easy Handling®: ergonomische Verpackungen, die sich leichter tragen, öffnen und zum Entsorgen vorbereiten lassen.

## Nutzung & Abfall

- Der Wechsel von Tork C-fold zu Tork PeakServe hilft, Abfall um 28% zu reduzieren.
- Tork Schaumseife kann den Verbrauch gegenüber Flüssigseife um bis zu 50% senken.
- Tork hülsenloses Toilettenpapier braucht 92% weniger Verpackung = weniger Abfall.

## Kohlendioxid

- Mehrere Tork Spender sind als CO<sub>2</sub>-neutral zertifiziert: verringerte CO<sub>2</sub>-Emissionen dank zertifizierter erneuerbarer Elektrizität, CO<sub>2</sub>-Kompensation durch Klimaprojekte von ClimatePartner.
- Das Recycling gebrauchter Tork Papierhandtücher mit Tork PaperCircle® hilft, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck um 40% zu senken.
- Bei der Tork Schaumseife ist der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck um 35% niedriger als bei vergleichbaren Flüssigseifen.





Leitete das Training im Aschheimer Büro:  
Anna Taiurskaja vom Digital Workplace Team.

# Copilot für Web – dein digitaler Kollege

Unser neuer smarter Assistent unterstützt euch tatkräftig im Essity-Büroalltag.

**C**opilot für Web ist ein weiteres praktisches Microsoft-Tool in unserem Digital Workplace, mit dem ihr viele Aufgaben schneller und effizienter erledigt. So bleibt mehr Zeit für andere, wichtige Dinge.

## Cooler Features, die euch helfen

Hier einige Beispiele dazu, wie das Tool euch unterstützt:

- Ihr müsst einen Bericht schreiben oder eine Präsentation vorbereiten? Copilot für Web hilft euch, Texte zu erstellen, zu überarbeiten und sogar zu übersetzen.
- Ihr braucht schnell Infos zu einem Thema? Copilot durchsucht das Internet nach den relevantesten Ergebnissen. So erhaltet ihr die aktuellsten und zuverlässigsten Infos.
- Mithilfe von Copilot für Web behaltet ihr eure Aufgaben immer im Blick. Copilot hilft euch, To-do-Listen zu erstellen, Deadlines einzuhalten, Projekte effizient zu managen.
- Ihr braucht Inspiration für ein Projekt oder eine kreative Idee? Copilot für Web liefert euch frische Ideen.

## Supereinfache Bedienung

Copilot für Web ist superleicht zu bedienen und bereits in euren Microsoft-Edge-Browser eingebaut. Einfach auf das Symbol oben rechts klicken. Im Aschheimer Essity-Büro haben wir Ende Juni in nur 45 Minuten gelernt, wie wir Copilot nutzen können und gute Prompts formulieren. Vielen Dank Anna Taiurskaja vom Digital Workplace Team!

Die Inhalte dieses Artikels stammen übrigens zu großen Teilen von Copilot für Web. Der Prompt lautete: „Schreibe mir einen kurzen Text über Copilot für Web. Ich möchte diesen Text im Essity-Mitarbeitermagazin verwenden. Die Zielgruppe sind alle Büromitarbeitenden in Deutschland. Schreibe den Text in der informellen Sprache. Er sollte nicht mehr als 450 Wörter beinhalten.“

## Gut zu wissen

- Die Qualität der Antwort, die ihr bei Copilot für Web erhaltet, hängt von der Qualität eurer Anfragen, den „Prompts“, ab. Je genauer der Prompt, desto besser die Antwort.
- Copilot für Web nutzt ausschließlich öffentliche Webdaten, um Antworten zu generieren. Unsere Daten sind geschützt und bleiben innerhalb von Essity.

Umfassende Infos zu Copilot für Web, zu Trainings und dem Umgang mit regenerativer KI findet ihr auf der Digital Workplace Seite auf Essentials.

**Mehr erfahren?**  
Einfach nebenstehenden QR-Code scannen!





### 1 | Ideen für die Praxis:

Operations Manager Simon Deckenbach (r.), hier mit Jakob Richter vom globalen Essity IT-Team, hat bereits Ideen für den Mixed-Reality-Einsatz in der Produktion.

### 2 | Noch mehr Durchblick:

Viswajith Nair vom Mannheimer Digital Optimization Team hat die Mixed-Reality-Brille im August erfolgreich getestet.

# Mixed Reality in der Produktion

**V**iswajith setzt die Mixed-Reality-Brille auf und schaut die defekte Anlage an. Währenddessen kommen vom Hersteller-Team in Italien über Teams Anweisungen zur Fehlerbehebung. Gemeinsam bringen sie die Anlage in kürzester Zeit wieder zum Laufen.

So könnten Wartungsarbeiten oder Fehlerdiagnosen in der Zukunft schnell und über Standorte hinweg behoben werden. Denkbar ist auch, Handbücher direkt in die Brille zu projizieren und Schritt für Schritt abzuarbeiten. Möglich machen das Mixed-Reality-Anwendungen, die digitale Inhalte ins reale Umfeld übertragen sowie auf Sprache und Gesten reagieren.

#### Eine Technik, die Zeit sparen hilft

Das Digital Optimization Team in Mannheim, Thomas Ast und Viswajith Nair, hat

kürzlich die Einsatzmöglichkeiten für Mixed-Reality-Anwendungen in der Produktion getestet – gemeinsam mit Jakob Richter vom globalen Essity IT-Team in München. „Solche Anwendungen können uns dabei unterstützen, Ausfallzeiten zu reduzieren und uns agiler zu machen“, sagt Viswajith. „Die Zeitersparnis ist wirklich groß. Damit können wir uns viel besser auf unsere eigentlichen Aufgaben konzentrieren.“

„Und wir können als moderner Arbeitgeber punkten“, fügt Thomas hinzu. Denn mit Mixed-Reality-Anwendungen können auch lebensgroße 3D-Simulationen erstellt werden, die traditionelle Lernressourcen wie Powerpoint-Präsentationen weit übertreffen. Bei Essity nutzen wir das beispielsweise bereits erfolgreich für Sicherheitstrainings.

# Gesund bleiben

Ob Schutzimpfung, Vorsorge oder Sport: Wir haben viele Möglichkeiten, effektiv etwas für unsere Gesundheit zu tun.



## VORBEUGEN

Alle deutschen Essity-Standorte bieten euch rechtzeitig vor der Grippe-Saison die Gelegenheit zur Grippe-Schutzimpfung. Sie schützt vor einer Erkrankung oder kann den Krankheitsverlauf mildern, wenn es euch trotzdem erwischt.

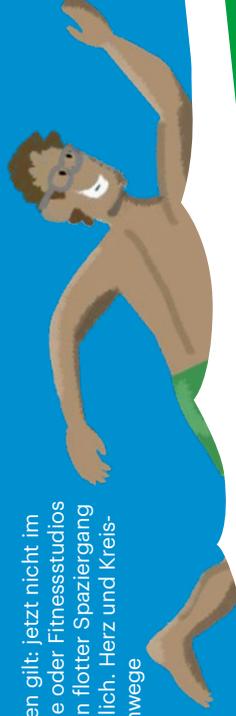
# HIN- SCHAUEN

Hautkrebs ist eine der häufigsten Krebs-erkrankungen. Daher ist die Früherkennung hier sehr wichtig. Gesetzlich Versicherten ab 35 bezahlt die Kasse alle 2 Jahre ein Screening beim Hautarzt.



# IN BEWEGUNG BLEIBEN

Gerade in den Herbst- und Wintermonaten gilt: jetzt nicht im Sofa versinken! Hallenbäder, Sportvereine oder Fitnessstudios haben bei jedem Wetter geöffnet. Und ein flotter Spaziergang ist, passend angezogen, fast immer möglich. Herz und Kreislauf, aber auch euer Rücken und die Atemwege danken es euch.



# SCHLAUMACHEN

Schaut euch doch mal unsere Angebote für Familie & Gesundheit an. Hier findet ihr Kurs-, Info- und Beratungsangebote, die dabei helfen, sich körperlich und seelisch wohlfühlen.



QR-Code  
scannen und  
mehr zu den  
Angeboten bei  
Essity erfahren.

## HOBBY

**Ehrenamt:** Rund 150 Spiele testet Darko Matijevic im Jahr. Beruflich ist er Global Brand Innovation Manager GBIS – Specialized Brands in Aschheim.



„Tipp: Gemeinsame Spielrunden sind auch super für euer Teambuilding!“

# Spielfreudig

**Wer testet eigentlich, ob neue Brettspiele überhaupt was taugen? Zum Beispiel unser Aschheimer Kollege Darko Matijevic.**

**N**icht nur das Regal, vor dem Darko Matijevic sitzt, ist vom Boden bis zur Decke voll mit Spielen: „Insgesamt haben wir wohl 2.000 Spiele“, lacht Darko, „die Wohnung läuft bald über.“ Denn neben seinem Job als Global Brand Innovation Manager GBIS – Specialized Brands hat er ein ungewöhnliches Hobby: Er testet Brettspiele, auch Gesellschaftsspiele genannt.

Eine Leidenschaft, die er mit seinem Ehemann teilt. Der sitzt in der Jury von „Spiel des Jahres“ und erhält Hunderte Spiele zur Begutachtung. „Jedes Paket ist ein wenig wie Weihnachten“, freut sich Darko. Und da

er Brettspiele schon immer mochte, ergab es sich wie von selbst, dass er in die Rolle des Testspielers hineinwuchs. Übrigens ebenso ein ehrenamtliches Engagement wie die Jury-Arbeit.

„Ich spiele rund 150 neue Spiele im Jahr“, berichtet Darko. Der Zeitaufwand? Etwa fünf Stunden die Woche oder rund 260 Stunden im Jahr. Wird das nicht irgendwann langweilig? Nein, sagt unser Kollege, die Spiel seien ja total unterschiedlich. „Außerdem spielen wir sehr oft mit Freunden oder Familie. Erstens, weil das Spaß macht, zweitens, weil viele Spiele für mehr als zwei Personen ge-

dacht sind. Das Schöne beim Spielen ist außerdem, dass es Menschen schnell miteinander verbindet und Gemeinschaft stiftet, selbst über Sprachbarrieren hinweg.“

Und worauf achtet er beim Testen? Zum Beispiel darauf, ob die Spielregeln verständlich geschrieben und sinnvoll aufgebaut sind. Ob das Spiel auf einer neuen Idee beruht – die zudem interessant sein sollte. Das Äußere zählt ebenfalls, etwa ob Schachtel, Spielplan, Regeln und Material aufeinander abgestimmt sind.

„Auch auf Reisen ist mir das Thema wichtig“, erzählt Darko. „Ich gehe gezielt in Cafés, wo sich Leute zum Spielen treffen. Das ist super, um zu erfahren, was die Menschen in anderen Ländern gern spielen.“ Übrigens behalten die beiden Spiel-Fans natürlich nicht alle Spiele, die sie testen. Die meisten geben sie weiter an soziale Einrichtungen oder Schulen.

**Du willst dein Hobby vorstellen?**

**Schick uns eine Info an: [yours@essity.com](mailto:yours@essity.com)**

# Einfach **klasse**

Echte  
Fans



## SUPER QUALITÄT

„Ich bin ein Fan von Edet feuchtes Toilettenpapier Aloe vera“, sagt Angel Castro, Werkleiter in Neuss. „Aus dem simplen Grund, dass das feuchte Toilettenpapier, insbesondere die neue Edition von Edet, sanft ist und gut riecht. Das ist einfach eine super Qualität und Aloe vera tut der Haut gut.“



## EINZIGARTIGE KOMBI

„Mein Essity-Lieblingsprodukt? Die Tork XpressNap Servietten“, sagt Oliver Obel, Vice President Sales und Marketing Professional Hygiene. „Jedes Mal, wenn ich sie im In- oder Ausland sehe, erinnert mich das daran, wie herausragend essenzielle Produkte sein können. Es ist die Kombination aus Serviette, Spender und Marke, die zu diesem einzigartigen Gefühl beiträgt und dafür sorgt, dass man sich auch unterwegs stets ‚wie zu Hause‘ fühlt.“



## TÄGLICH ESSENZIELL

„Zewa Wisch & Weg Sparblatt und Tempo sind meine Essity-Lieblingsprodukte“, erklärt Carlo Russo, Werkleiter Mannheim. „Beide sind vielseitig, haben eine super Qualität und sind für jeden Haushalt essenziell. Wir nutzen sie auch bei uns zu Hause. Dass wir in Mannheim zwei so qualitativ hochwertige Marken produzieren, macht mich als Werkleiter sehr stolz.“



AND THE WINNER IS ...

Wow, ihr seid  
**einfach spitze!**



## MANNHEIM: VALIDIERUNG TEMPO-WATTE

2023 lief die neue Tempo-Produktion am Standort an. Vorbereitend startete bereits 2022 das Projekt, die Tempo-Watte für Mannheim zu entwickeln. Beteiligt waren Research & Development, Produktentwicklung, Mannheimer und Neusser Kolleg\*innen. Die ersten Testrollen wurden zur Verarbeitung nach Neuss, dem bisherigen Tempo-Standort, geschickt: Zu diesem Zeitpunkt hatte Mannheim noch keine Tempo-Verarbeitungslinie. Es gelang, die Tempo-Watte in weniger als zwölf Monaten zu entwickeln – während vier Verarbeitungslinien verlagert und eine umgebaut wurde.



Gold in der Kategorie „Delivery“: Das Mannheimer Team freut sich über einen EuroStarAward für die erfolgreiche Validierung der Tempo-Watte an der WM2.

## Zweimal EuroStar-Gold und zwei MedicStar-Sieger: Glückwunsch unseren erfolgreichen Teams!

**P**lötzlich stehst du dort oben auf der Bühne, spürst den Respekt der Kollegen und hörst den Applaus.“ So beschreibt Torsten Kuhle, Teamleiter der Mannheimer WM2, den Moment bei der Preisverleihung der EuroStars 2024 in Athen. In Griechenlands Hauptstadt trafen sich die nominierten Teams vom 14. bis 15. Juni. Mit dabei: je ein Team aus Kostheim und Mannheim. „Für mich war die komplette EuroStar-Reise ein Highlight, das ich nicht vergessen werde“, sagt Ingo Biehn, Senior Technician Automation in Kostheim. „Aber das Tollste war natürlich, dass wir am zweiten Tag Gold in der Kategorie Sustainability erhielten.“

Auch Anke Caspari, Initiative Engineer in Mannheim und für die Tempo-Versuchsplanung sowie -Durchführung an der WM zuständig, empfand die Preisvergabe als ganz besonderes Erlebnis: „Als ich auf der Bühne stand, war ich stolz auf das, was wir als Team gemeinsam erreicht haben, stolz auf Mannheim und auf Essity. Es ist eine Anerkennung für das, was wir bereits geschafft haben, und eine Motivation, auch in Zukunft das Beste zu geben.“

### Preise für herausragende Leistungen

Die EuroStar-Awards von Tissue Europe würdigen herausragende Leistungen in sechs Kategorien: „Health and Safety“, „Engagement“, „Quality“, „Sustainability“ sowie „Cost“ und „Delivery“. Hinzu kommt der Sonderpreis „Team of the Year“. Je Kategorie gibt es zwei Nominierungen. Erst bei

der Verleihung erfahren die Teams, ob sie Silber oder Gold gewonnen haben. In Athen begrüßte strahlende Sonne die Teams aus europäischen Tissue-Werken. Super fürs Welcome Dinner am Meer, schweißtreibend bei der Stadtbesichtigung. Zum Glück erfolgte die Award-Zeremonie am zweiten Tag im klimatisierten Hotel. „Die sehr gute Stimmung an diesem Abend“ ist sicher nicht nur Ralf Kühn, Project Engineer/Projects in Kostheim in Erinnerung. Vielen Dank dem Orga-Team der EuoStar-Preisverleihung 2024!

### **Emmerich und Hausbruch ganz oben auf dem MedicStar-Siegerpodest**

Im April reisten je zwei Teams aus Emmerich und Hausbruch zur MedicStar-Zeremonie nach Lissabon, Portugal. Products Supply Medical vergibt den MedicStar-Award jährlich. 2024 erfolgte die Preisverleihung ausnahmsweise für die beiden Vorjahre gemeinsam. Umso mehr stieg die Spannung während des dreitägigen Aufenthalts: Als Finalisten bei „Best of the Best for 2022–2023“ waren 17 Teams aus Essity-Werken in aller Welt eingeladen worden. Bei der Award-Zeremonie dann großer Jubel bei unseren Teams: In der Kategorie „RESH 2023“ (Risiko, Umwelt, Sicherheit, Gesundheit) siegte das neue Verkehrskonzept in Emmerich. Bei „Health & Safety 2022“ setzte sich das Hausbruch-Projekt „Loto“ durch (mehr zu den Siegerprojekten auf S. 25).

Beide Standorte waren in weiteren Kategorien nominiert. Emmerich bei „Qualität 2022“ für die Fehlerbehebung bei Kompressionsprodukten von JOBST® Elvarex®. Hausbruch bei „Delivery 2023“ für den beschleunigten Freigabeprozess steriler Produkte.

**Gold in der Kategorie „Sustainability“:** Das Team aus Kostheim erhielt den Preis für den Durchbruch bei der Herstellung von CO<sub>2</sub>-freiem Tissue.





### KOSTHEIM: CO<sub>2</sub>-FREIE PAPIER- HERSTELLUNG

Hier stellte Essity 2023 als erstes Unternehmen der Papierindustrie Papier CO<sub>2</sub>-frei her – im Wasserstoff(H<sub>2</sub>)-Pilotprojekt an der PM4. Dort wird, soweit möglich, Strom aus erneuerbaren Energien eingesetzt. Zudem nutzt die Papiertrocknung grünen Wasserstoff: Die nötigen Lufttemperaturen von bis zu 600 Grad sind mit grünem Strom allein technisch nicht erreichbar. Wasserstoff ersetzt das bisher genutzte klimaschädliche Erdgas bei der Tissue-Haubentrocknung.





### EMMERICH: SCHUTZ FÜR FUSSGÄNGER

Jubel beim Team aus Emmerich: In der Kategorie „RESH“ 2023 siegte das neue Verkehrskonzept des Standorts. Dort sind die Wege von Mitarbeitenden und Staplern im Freien sowie im Lager nun voneinander getrennt und gut abgesichert. Auch die Einfahrt zum Werk wurde verlegt. Jetzt kommen sich Autos, Räder und Fußgänger dort nicht mehr in die Quere.



### HAUSBRUCH: SICHERHEIT ERHÖHT

In der Kategorie „Health & Safety 2022“ siegte das „Loto“-Projekt des Werks. Es hat die Sicherheit im Converting der Leukomed®, Siltec®- und Tape-Produktion weiter erhöht. Mit viel Einsatz haben die Technik-Abteilung und die Mitarbeitenden an den Linien den dortigen Energiefluss neu geregelt. Jetzt lassen sich die einzelnen Stationen getrennt abschalten: noch mehr Sicherheit, etwa bei der Wartung oder bei Störungen.

# Sag mal, Varvara...

Von Moskau nach Mannheim: Unsere russische Kollegin Varvara Svetlova lebt seit fast zwei Jahren in Deutschland.

**M**ein Mann, unser Sohn und ich kamen mitten im Winter an einem verschneiten Tag nach Deutschland. Den ersten Monat wohnten wir auf einem Bauernhof in der Nähe Mannheims. Dann zogen wir ins Zentrum, auch, weil es meinen Arbeitsweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln erheblich verkürzte. Damals wirkte alles sehr langwierig, weil Kultur, Sprache, Menschen und Umgebung neu für uns waren und wir täglich dazulernten. Essity war das einzig Beständige und

hat mir große Stabilität gegeben, da ich viele Leute und die Essity-Kultur bereits kannte. Die Kolleginnen und Kollegen haben mir den Übergang zum neuen Job so einfach wie möglich gemacht. Ich fühlte mich von Anfang an integriert. Kommt man aus einem postsowjetischen Land nach Deutschland, ist es echt überraschend, wie anders das Leben ist. Hier habe ich gelernt, geduldig zu sein – besonders, wenn es darum geht, Deutsch zu lernen. Das geht mittlerweile gut. Aber es

gibt Momente, da stehe ich beim Arzt oder in der Schlange im Supermarkt und vergesse oder verwechsle Wörter. Ich habe hier bisher keine schlechten Erfahrungen gemacht, das ist schön. Natürlich vermisse ich meine Familie, besonders meine Mutter und meine Tochter. Sie ist in Russland geblieben, um ihr Studium zu verfolgen. Es war ein großer Schritt, ohne sie hierher zu ziehen. Aber wir sind viel in Kontakt, verbringen die Urlaube gemeinsam und stehen uns so nah wie zuvor.“

Varvara zog Ende 2022 mit dem Großteil ihrer Familie nach Deutschland, um hier ein neues Leben zu beginnen. Für Essity arbeitet sie schon seit 18 Jahren, aktuell als e-Commerce Manager Region Central East bei Consumer Goods in Mannheim. Varvara studierte Philologie an der Uni in Sankt Petersburg, ihrer Heimatstadt. Dort startete sie auch bei Essity, später wechselte sie für uns nach Moskau.



# Ein zweites Leben

Mit Tork DispenserCircle können unsere Kunden ausgediente Tork Spender nachhaltig entsorgen.

**N**eben Tork PaperCircle®, dem Recyclingservice für Papierhandtücher, bieten wir Tork Kunden in Deutschland jetzt einen weiteren umweltfreundlichen Service: Tork DispenserCircle fürs Recycling alter oder ausgedienter Tork Spender. Damit unterstützen wir unsere Kunden beim Erreichen ihrer Nachhaltigkeits-

ziele, schließen gemeinsam mit ihnen Kreisläufe und schaffen eine nachhaltige Zukunft. Das Recycling-Angebot gilt sogar für Kleinstmengen.

## Ein Angebot mit vielen Vorteilen

- Ressourcenschonung – alle Tork Spenderbestandteile werden garantiert zu 100 Prozent wiederverwertet. Kunden erhalten ein Zertifikat mit Mengenangaben zum gesammeltem Granulat.
- Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Essity garantiert, dass die Tork Spender nicht in Verbrennungsanlagen landen.
- Simple Abwicklung dank Einsammeln durch Handels- oder Tork Montagepartner.
- Unterstützen von Nachhaltigkeitszielen durch reduzierte Abfallmengen und erhöhte Recyclingquote.
- Nachhaltige Logistik; die Tork Big Bags sind wiederverwendbar, die Abholung erfolgt entlang bestehender Routen.
- Transparenz und Zeitersparnis – Tork betreut Abwicklung, Nachweise und die Auswahl zertifizierter Partner.

# 32 Tsd.

Tork Spender wurden 2023 eingesammelt und recycelt. Durchschnittlich 1,3 kg recyceltes Plastik pro Spender ergeben insgesamt rund 41,6 Tonnen – in etwa das Gewicht einer zehnköpfigen Elefantenherde.

## SO FUNKTIONIERT DER RECYCLING-KREISLAUF

Handelspartner sammeln nicht mehr benötigte leere Tork Spender bei der Warenlieferung ein. Bei einer Neumontage nimmt der Tork Montagepartner die alten Spender ab.



\* Sofern die Qualität des Granulats unseren Spezifikationen entspricht. Andernfalls wird das Granulat für die Herstellung anderer Kunststoffprodukte verwendet. Wir garantieren, dass die Tork Spender nicht auf Mülldeponien oder in Verbrennungsanlagen landen.

# Wissen, das **Energie spart**

Klare Fakten erleichtern die Planung.  
Daher untersucht der Standort Kostheim systematisch die Energieströme im Werk.

**B**ei Essity haben wir ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele und wollen unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck laufend weiter verringern. Das erfordert unter anderem ein effizientes Energiemanagement. Für die nötigen Schritte ist eine solide Datenbasis unentbehrlich. Diese erarbeitet der Standort Kostheim 2024 gemeinsam mit einem externen Unternehmen. „Wir haben in allen relevanten Bereichen den Verlauf der Energie- und Wärmeströme systematisch geprüft“, sagt Dario Wagner, Project Engineer/Manager Engineering Powerplant in Kostheim. „Jetzt können wir klären, wo es sinnvoll nutzbares Potenzial gibt und wie Optimierungen sich umsetzen lassen.“

**Im Fokus: die Wärmerückgewinnung**  
Primär geht es darum, Möglichkeiten der Wärmerückgewinnung zu finden. Dazu wurden in allen wichtigen Anlagenbereichen, etwa an den Papiermaschinen,

Messungen durchgeführt. Sogenannte Grundfließbilder zeigen nun in vereinfachter Form, wo und in welche Richtung jeweils wie viel Energie fließt. Das hilft, die wichtigsten Wärmeströme zu identifizieren. Deren Energiegehalt wird berechnet und in eine digitale Übersicht (Wärmestromkataster) eingetragen. „Dadurch können wir die vielversprechendsten Ströme identifizieren und überlegen, wie wir weiter vorgehen“, erklärt Dario.

Inzwischen liegen erste Ergebnisse der Analyse vor. Doch auch bei der Suche nach der technisch besten Lösung gilt es, die Zusammenhänge im Blick zu behalten, so Dario. „Ob Wärmepumpe, Elektroboiler oder andere Optionen: Um das beste Ergebnis zu erzielen, muss in jedem Fall geprüft werden, wie eine Lösung in den Gesamtkreislauf einer Maschine, der Biologie oder unseres Kraftwerks passt.“

**Einsparoptionen auf der Spur:** unsere Kostheimer Kollegen Dario Wagner (l.), Project Engineer/Manager Engineering Powerplant, und Rolf Mohr, Department Manager Powerplant.



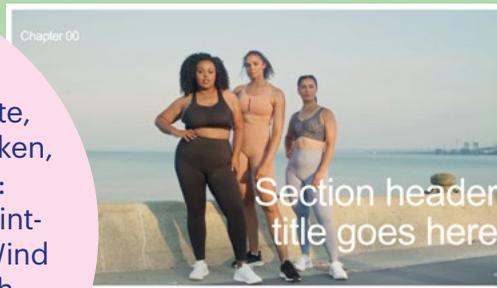


### Gemeinsam München entdeckt

Eine unterhaltsame Sightseeing-Tour durch München, dann gemütliches Mittagessen in einem bayerischen Wirtshaus: Mitarbeitende aus Aschheim verbrachten im Juni einen Tag mit Bewohner\*innen des Vivo-Angebots der Pfennigparade. Das inklusive Wohn- und Rehaangebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit körperlichen Behinderungen, Beatmung und/oder Autismus-Spektrum-Störungen.

### Neuer Look für Präsentationen

Viele neue Folienformate, über 80 Designs für Grafiken, Charts oder Zeitpläne: Die neue Essity-Powerpoint-Vorlage bringt frischen Wind in Präsentationen. Auch Animationen und Videoloops unterstützen euch dabei, Eindruck zu machen.



Die Vorlage findet ihr in Powerpoint unter: „Neu“ → „Shared“ → „Corporate“. Tipp: Nutzt auch die Trainings!

## Pausenaktion mit **Wow-Effekt**



Bei der diesjährigen Health & Medical-Konferenz stellten die Teilnehmenden in der Pause den Essity-Schriftzug nach. Extra in magentafarbene Regenponchos gekleidet, damit es auch richtig nach Essity aussah. Eine tolle Idee des Organisationsteams mit super Ergebnis!



## ZUSAMMEN WIN-WIN-SITUATIONEN SCHAFFEN

Was macht die Zusammenarbeit von Startups und etablierten Unternehmen erfolgreich? Darum ging's am 5. und 6. Juni bei den Essity Ventures Startup Days 2024. Gründer\*innen von 17 Startups und Partner wie Femtech Lab und Darkhorse trafen sich in Aschheim. Sie diskutierten miteinander und mit erfahrenen Essity-Mitarbeitenden. Ziel: die Startups beim Aufbau und Wachstum ihrer Unternehmen zu unterstützen. Beispielhaft wurden drei aktuelle Essity-Startup-Kooperationen vorgestellt.

## GROSSES JUBILÄUMSFEST IN MANNHEIM

Seit 140 Jahren stellt das Mannheimer Essity-Werk Papier her. Das feierten wir am 6. Juli 2024 auf dem Werksgelände mit rund 10.000 Menschen: Mitarbeitende samt Familie und Freunden sowie Gäste aus Wirtschaft und Politik. Unter anderem präsentierten Kolleg\*innen Zellstofferzeugung, Papiermaschinen sowie Fertigungslinien für Falthandtücher, Haushalts- und Taschentücher oder Toilettenpapier. „In Mannheim werden Tradition und Fortschritt gelebt: Das Werk zählt seit jeher zu den renommiertesten deutschen Produktionsstätten. Unseren nachhaltigen Erfolg

verdanken wir unseren 2.300 Mitarbeitenden“, sagt Werkleiter Carlo Russo. „Zum Jubiläum wollten wir die Wertschätzung für sie mit einem Fest zum Ausdruck bringen.“



## DA SUMMT WAS!

Im Juni stellte Imker Andreas Pfefferkorn vor dem Mannheimer Verwaltungsgebäude zwei Bienenkästen auf. Bis September schaut er jede Woche nach seinen Völkern; dann nimmt er sie wieder mit ins Winterquartier. So lange gehen sie auf dem Werksgelände ihrer wichtigen Arbeit nach: Bienen unterstützen die natürliche Vielfalt. Indem sie Wildpflanzen bestäuben, sorgen sie zum Beispiel für blühende Wiesen. Das vergrößert die Biomasse zur CO<sub>2</sub>-Bindung und -Reduktion. Pro Bienenvolk werden so im Jahr bis zu 60 Tonnen CO<sub>2</sub> gebunden.

Unsere bekannte Recyclingmarke **DANKE** hat einen weiteren Schritt hin zum Net-Zero-Ziel von Essity gemacht: Bei Toilettenpapier und Haushaltstüchern besteht die **Verpackungsfolie jetzt zu über 70% aus recyceltem Plastik!** Damit senken wir den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck dieser Produkte noch weiter. Der hohe Recyclinganteil der Verpackung wird dort deutlich sichtbar ausgelobt.



**Die Umwelt im Blick:** Alle DANKE-Produkte sind aus 100% Recyclingpapier hergestellt. Zudem sind DANKE-Toilettenpapier und -Haushaltsrollen jetzt noch nachhaltiger verpackt.

Mehr wissen zu unserem Einsatz für Vielfalt und Inklusion

# Courageous Conversations



Es ist sehr wichtig, dass wir als Unternehmen für Vielfalt, Inklusion und Gleichstellung eintreten. Ein vielfältiges, inklusives Arbeitsumfeld fördert Kreativität und Innovationskraft. Wir können so auch besser auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen. Bei Essity schaffen wir ein Umfeld, in dem sich alle entfalten und zum Unternehmenserfolg beitragen können – unabhängig von Geschlecht, ethnischer und Beziehungsidentität, Generation oder Fähigkeiten. Bei den Courageous Conversations reden wir im geschützten Umfeld über Themen wie LGBTQIA+\*, Gleichstellung, Behinderung oder Religion. Wir lernen aus unseren Erfahrungen und entwickeln mehr Verständnis füreinander. Neben Live-Gesprächen in Hamburg, Mannheim und München gibt's Online-Veranstaltungen.



QR-Code scannen für die nächsten Termine. Courageous Conversations sind offen für alle!

**Mehr Vielfalt und Inklusion bei Essity:** Dafür engagiert sich Janina Wogram, Commercial Training Manager DACH, neben ihren eigentlichen Aufgaben. Insgesamt gibt es 15 Courageous Conversations Facilitators in Deutschland.

# Für echte Checker



**Wortsalat:** In den Buchstaben unten verstecken sich fünf unserer Marken sowie zwei weitere Begriffe. Gleich Stift zücken und die entdeckten Wörter/ Abkürzungen einkreisen. Über den QR-Code links erfahrt ihr, ob ihr alles gefunden habt.

A	B	C	D	E	F	G	H	I
J	K	T	L	K	M	N	O	P
Q	C	O	P	I	L	O	T	R
S	T	R	U	V	W	X	E	Y
Z	A	K	B	D	C	D	M	E
F	G	H	I	A	J	K	P	L
M	N	T	E	N	A	O	O	P
Q	R	S	T	K	U	V	W	X
Y	Z	A	Z	E	W	A	B	C

## Impressum

Herausgeber:  
Essity GmbH  
Verantwortlich:  
Michaela Wingefeld,  
Communications Director DACH  
Chefredaktion: Sabine Elbert,  
Communications Manager DACH  
Redaktion: Büro Malburg  
Magazingestaltung: DWORAK  
UND KORNMESSEUR OHG  
Produktionsagentur Druck:  
Gerber Print GmbH  
E-Mail: yours@essity.com

## So erreichen Sie uns

Essity GmbH  
Einsteinring 30,  
85609 Aschheim  
Tel.: +49 89 97006-0  
E-Mail: yours@essity.com

